Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 41

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 17. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 16. Jan. Gerichts-Assessor Röder zu Düsseldorf ist zum Regierungs-Rath ernannt.

Deutschland.

* **Berlin,** 16. Jan. Herr Pauckſch in Landsberg a. W. erklärt in einer Zuschrift an die „Freis. Ztg.", daß die aus der „Frankf. Ztg." stammende Nachricht, er habe auf russischem Boden auf der Czerniakowskastraße in Warschau eine große Fabrik von Dampfkesseln und Dampfmaschinen errichtet, unrichtig sind, womit auch die hieraus gezogenen Folgerungen nicht zutreffend seien.

— Wir lesen in der „Volksztg.": Sie ist da, die Erbschaftssteuer! Die Erhebung einer Erbschaftssteuer in — Deutsch-Ostafrika ist durch eine Verordnung des Gouverneurs von dem Nachlaß der Eingeborenen festgesetzt worden, und zwar von 2 Prozent, falls der Nachlaß auf Erben der ersten Klasse übergeht, sonst von 5 Prozent. Bei Regelung der Hinterlassenschaft seitens des Bezirksamtmanns sollen stets 5 Prozent der Aktivmasse erhoben werden.

— Baron Seefried, der Gemahl der Prinzessin Elisabeth von Bayern, der aus der bayerischen Armee behufs „Auswanderung" ausgeschieden ist, wird in den österreichisch-ungarischen Heeresverband eintreten, und zwar als Oberlieutenant beim 11. Dragonerregiment. Da dieses in Galizien steht, wird er voraussichtlich außerhalb des Regiments in der westlichen Reichshälfte zur Dienstleistung herangezogen werden.

* **Sprottau,** 15. Jan. Dieser Tage wurde auf dem Gehöft des Gutsbesitzers Conrad im benachbarten Eulau, in dessen Stallungen 40 Artilleriepferde untergebracht sind, an einem Rekruten eine grobe Mißhandlung verübt. Ein Sergeant bearbeitete denselben, wie der „B. a. d. R." berichtet, derartig mit dem Schleppsäbel, daß der Rekrut deutliche Spuren dieser Rohheit am Gesicht und Körper davontrug. Der Vorfall kam zur Anzeige, und der Sergeant wurde zu fünf Tagen strengen Arrests verurtheilt.

* **Aus Bayern,** 15. Jan. Zu der Strafverfolgung des Frhrn. von Thüngen wegen Beleidigung des Reichskanzlers Grafen Caprivi schreibt die „N. Bayrische Landesztg.", in welcher Frhr. v. Th. den inkriminirten Artikel veröffentlichte (das „Volk" hat ihn dann abgedruckt):

„Frhr. v. Thüngen, der auf Requisition von Berlin vom Amtsgericht Brückenau vernommen wurde, soll nach einer ihm amtlich gewordenen Mittheilung dem zuständigen Schwurgerichte in Würzburg entzogen und vor das Landgericht Berlin gestellt werden, weil der Artikel ohne sein Zuthun in einem Berliner Blatt abgedruckt worden ist. Der Freiherr wird gegen eine solche Maßregel Protest erheben und verlangen, daß er seinem zuständigen bayrischen Richter nicht entzogen werde. Hoffentlich spricht in dieser Angelegenheit auch der bayrische Landtag ein entschiedenes Wort mit."

Aus dem Gerichtssaal.

* **Mannheim,** 15. Jan. Mit einem seltsamen Betruge hatte sich die hiesige Strafkammer dieser Tage zu beschäftigen. Der 42 Jahre alte Bahnverwalter Karl Riegel von Heidelberg hatte alte ungebrauchte badische Landpostmarken zu 1, 3 und zu 12 Kreuzern mittels falscher Poststempel abgestempelt und ihnen dadurch das Aussehen im Verkehre gestandener Marken gegeben. Dadurch erhöhte sich nach Aussage des Sachverständigen für Briefmarkensammler ihr Werth von 5, 10 und 25 bis 27 Pf. auf 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf. und 25 bis 27 Mark. Riegel verschaffte sich hierdurch einen Vermögensvortheil von 100 Mark. Der Angeklagte behauptet, nicht gewußt zu haben, daß die Spekulation auf die Liebhaberei der Briefmarkensammler gesetzlich strafbar sei. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 500 M. event. 35 Tage Gefängniß.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 16. Jan. Im Atelier des Bildhauers Toberentz zu Charlottenburg ist seit einigen Tagen das vollendete Modell Luthers zu sehen, nach dem binnen Kurzem der Bronzeguß für das Denkmal auf dem Neuen Markte vorgenommen werden wird. Mit geringen Veränderungen am Kopfe und an der einen Hand ist es im Sinne des eigentlichen Schöpfers, des verstorbenen Professors Otto, vollendet worden. Im Herbst soll die Aufstellung des Denkmals beendet sein, und am Reformationsfeste die feierliche Enthüllung erfolgen.

Auf 45300 Mark belaufen sich, soweit bis jetzt ermittelt, die Unterschleife des Kaufmanns Rathjens in der Neuen Königstraße. R. hat allem Anschein nach am Mittwoch voriger Woche die Flucht ergreifen wollen, muß jedoch durch irgend ein Hinderniß in dieser Absicht gestört worden sein; im Uebrigen ist der Defraudant ein Opfer des Totalisators geworden, er war ein eifriger Besucher der Pferderennen um Berlin und verspielte sehr hohe Summen am Totalisator.

† **Unter dem Verdachte, seine Ehefrau getödtet** zu haben, wurde in Lübben der Arbeiter H. verhaftet. Ueber die That verlautet: Als H. am 2. Januar gegen Abend nach Hause kam und das Abendbrot nicht vorfand, seine Frau aber eben im Begriff stand, sich niederzulegen, da sie erkrankt war, kam es zwischen beiden Eheleuten zu einem Wortwechsel, wobei der Ehemann ein Messer ergriff und seiner Frau einen Stich in den Unterleib beibrachte, in Folge dessen die Eingeweide aus der Wunde heraustraten. Nachdem H. mittels eines Quirles die Eingeweide zurückgedrängt und die Wunde eigenhändig mit Nadel und Garn zugenäht hatte, suchte er seine Schandthat zu verheimlichen, und es durfte Niemand ohne Beisein des Mannes das Zimmer betreten. Den die Kranke Besuchenden wurde vorgeredet, die Frau habe die Influenza. Am Dienstag empfing die Kranke das Abendmahl und offenbarte hierbei dem Geistlichen die Greuelthat. Bei der Verhaftung des Verbrechers vermochten zwei Polizeidiener nicht allein den wüthenden H. zu bewältigen.

† **Daß ein recht stattlicher Cedernwald** in Deutschland steht, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Wenn auch das amerikanische Cedernholz hier und dort bei uns in Deutschland, namentlich am Rhein, als Zierstrauch oder als Zierbaum einzeln in Parks seit vielen Jahren existirt, so ist doch der Cedernwald auf der Besitzung des Freiherrn v. Faber auf Schloß Stein (bei Nürnberg), welcher über 6 Hektar umfaßt, der erste und einzige seiner Art in Deutschland, ja, auf der ganzen Erde, denn selbst in Florida und Alabama kommt Cedernholz in den Urwaldungen nur sporadisch, aber niemals in reinen Beständen als Cedernwald vor. Der um die Bleistiftindustrie Deutschlands hochverdiente von Faber unterhält bereits seit vielen Jahren auf seinen Besitzungen in Bayern Cedernholzsaatschulen, wozu sich derselbe Samen aus Florida kommen läßt, um fortgesetzt Cedernholz anzupflanzen, das bekanntlich eines der feinsten Hölzer ist, sehr theuer bezahlt wird und zur Bleistiftfabrikation unentbehrlich ist. Der genannte Cedernwald steht in voller Frische und verspricht eine erwünschte Zukunft. Da die Kultur der Ceder derjenigen unserer Nadelhölzer vollständig entspricht, so liegt es um so mehr in unserem Interesse, auch dieses feine und wohlriechende Nutzholz, dessen Verwendung eine äußerst vielfache ist, in unseren Waldungen überall in reinen Beständen anzubauen und damit den Nutzen des Waldes zu erhöhen.

Lokales.

Posen, 17. Januar

* **Zugverspätung.** Der Morgens 8 Uhr 31 Min. von Berlin (Schles. Bahnhof) abgehende Personenzug, der um 2 Uhr 26 Min. fahrplanmäßig hier eintreffen soll, hatte heute eine dreistündige Verspätung; der Grund ist noch unbekannt.

p. **Die Eisbahn** bei der Flesche Waldersee war gestern wieder sehr gut besucht. Am Nachmittag konzertirten nacheinander die Kapellen des 46. und 47. Inf.-Reg. — Die Eisbahn im Stadtpark ist durch die Polizei geschlossen worden, da das Eis in der Mitte eingesunken und vom Wasser überschwemmt ist.

p. **Fuhrunfall.** Gestern Abend gegen 8 Uhr explodirte in der Friedrichstraße in der Nähe des Oberlandesgerichts an einem Bierfuhrwerk die Wagenlaterne. Der Kutscher warf dieselbe sogleich zur Erde, wo das brennende Oel von selber erlosch.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, zwei Obdachlose, eine Dirne, ein Bäckergeselle, der in angetrunkenem Zustande die Passanten auf dem Alten Markt belästigte und zwei Arbeiter, die von einem Grundstück in der Friedrichstraße aus sich mit den Gefangenen im Gefängniß zu verständigen suchten. — Zur Bestrafung notirt wurden mehrere Wagenführer, die ihre Fuhrwerke in der St. Martinstraße ohne Aufsicht stehen ließen. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde auf Veranlassung der Polizei eine kranke Arbeiterin vom Alten Markt gebracht. — Gestohlen sind aus einem Einschreibebrief, welcher von Frankfurt nach Bythin gesandt wurde, ein arabischer Dukaten, ein Dukaten Corvinus und ein Sophien-Dukaten. — Gefunden sind ein Paar Schlittschuhe und ein Maulkorb. — Zugelaufen ist ein weißer Pudel.

p. **Aus Jersitz,** 17. Jan. Fast verbrannt ist gestern das zweijährige Söhnchen einer Arbeiterfrau in der Mittelstraße. Dasselbe war von seiner Mutter einige Augenblicke allein gelassen worden und kam dem glühend heißen eisernen Ofen zu nahe, wobei die Kleider Feuer fingen. Glücklicherweise war schnelle Hilfe zur Stelle, sodaß das Kind vor schwereren Brandwunden bewahrt blieb, doch befindet sich dasselbe noch nicht außer Gefahr.

p. **Aus Wilda,** 17. Jan. Im Hause Bachstraße Nr. 15 wurde gestern ein Einbruch verübt. Den Dieben gelang es aus dem im Hause befindlichen Vorkostkeller unbemerkt 50 Pfd. Wurst, zwei Fässer mit Schmalz bezw. Margarine und nicht unbedeutende Vorräthe an Kaffee, Zucker u. s. w. fortzuschaffen. Als muthmaßliche Thäter wurden heute zwei Arbeiter verhaftet.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Januar

Grand Hotel de France. Die Aerzte Dr. v. Zakrzewski a. Langenau und Dr. Radojewski a. Janowitz, Rentier Toporski a. Biskupice, die Kaufleute Hoff a. Haynau, Eichler und Scholtz a. Berlin, Emanuel a. Köln a. Rh. und Richter a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Kaufmann Perlhöfter a. Breslau, die Rittergutsbes. v. Chlapowski a. Ilgen, Graf Szoldrski mit Frau a. Zydowo, Graf Mielzynski, v. Jackowski und Fulde a. Polen, v. Niezychowski a. Zelice, v. Moszczenski a. Grabuszewo, v. Wolszleger a. Laskownica, v. Zablocki a. Dąbrowka und Graf Mycielski a. Poniec, Fabrikant Pincus a. Hannover, Fräul. v. Slubicka a. Pudewitz, Frau Derpa mit Familie a. Warschau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Fabrikanten Trumpf a. Altenburg u. Lisauer a. Berlin, Königl. Hofschauspieler Sontag a. Dresden, die Kaufleute Blöcker, Rügner, Lewy, Dambitsch, Flörsheim, Friedländer, Bloch, Davidsohn, Mantner, Alexander u. Clavier a. Berlin, Jünemann a. Breslau, Drevermann a. Gevelsberg, Wolf a. Barmen, Leven a. Crefeld, Hartkopf a. Apolda, Friedländer a. Breslau, v. Kuleßza a. Frankfurt a. O., Lachmann a. Hamburg und Kaufmann a. Magdeburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Reichstagsabgeordneter Dr. Pachnicke a. Berlin, Oberförster Smend mit Frau a. Ludom, Fabrikdirektor Ebeling aus Saarau i. Schl., die Baumeister Förstermann a. Königsberg und Zawadzki mit Frau a. Kalisch, Apotheker Raabe a. Leipzig, Fabrikant Krotoschiner a. London, die Kaufleute Wartenberger, Rosenberg u. Plöhn a. Berlin, Speyer a. Breslau, Kisch a. Wien, Szynk a. Stettin u. Hoffmann a. Hannover.

Hotel de Berlin. — F. Adamczewski. Die Rittergutsbesitzer v. Gustowski a. Polen u. v. Kurnatowski a. Kolaczkowo, die Kaufleute Mizgalski a. Kosten, v. Strzyzewski a. Rawitsch, Adam a. Borek, Krause a. Breslau, Arndt a. Danzig, Mendler a. Stettin, Wiesner a. Leipzig, Wende a. Chemnitz, Süßmann a. Berlin, Hildendorf u. Fritsch a. Dresden, Frau Ludwik a. Kolaczkowo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Sommer, Paul und Sterzer a. Berlin, Möbis a. Stettin, Laubisch a. Reinickendorf, Häusler, Markus und Westphal a. Breslau, Leszynek a. Koschmin, Munk a. Rathenow u. Lewetow a. Wloclawek, Molkereibesitzer Krause a. Kreuzburg, die Fabrikbesitzer Matschaß a. Frankfurt und Pause aus Görbersdorf, Agent Lęzowski a. Inowrazlaw, Gutsverwalter Lieber a. Nowiec.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Bauch a. Berlin, Obst a. Landeshut, Kraehahn a. Bromberg und Brandt a. Luckenwalde, Fabrikant Reinicke a. Schweidnitz und Dietrich a. Eberswalde, Haller und Teschner a. Eberswalde.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Fabrikbes. Schubert a. Penzig, die Kaufl. Kienapfel a. Berlin, Groß a. Hohenstein und Müller a. Ulrichsthal i. Böhmen, Rittergutsbesitzer Cichowicz mit Sohn a. Gogolewo, Schiffskapitän Knapp a. Hamburg, Ingenieur Jankowski a. Dresden, königl. Reg.-Landmesser Bergmann a. Köln a. Rh., Mühlenbesitzer Helmerking a. Tremessen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Bornstein, Plage und Meineber a. Berlin, Romstädt a. Naumburg a. S., Bergner, Bartsch und Levy a. Breslau, Opernsänger Rettschlag a. Dresden, Fabrikdirektor Jezewski a. Oldenburg, Frau Hauptmann Daniel mit Familie a. Küstrin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 17. Januar.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr im Ganzen schwach. Der Ztr. Roggen 5,95—6 M., Weizen 6,75—6,85 M., Gerste 6,50—7 M., Hafer 7,50—8 M., blaue Lupinen 4,50 M., gelbe Lupinen bis 5,50 M. Stroh reichlich, das Schock bis 27 M., einzelne Gebunde 45-50—55 Pf. Der Ztr. Heu 3,25—3,50 M., 1 Gebund Heu 30—40 Pf. — Viehmarkt. Es standen in Summa 155 Fettschweine zum Verkauf und zwar in größerer Auswahl. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 35—42 M. (selten 43 M.) Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben, ebenso keine Schafe. Kälber 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf. Geschäft schleppend. — Alter Markt. Kartoffeln für den lokalen Bedarf genügend, der Zentner weiße Kartoffeln 1,20—1,30 M., rothe 1,30—1,40 M. Die letzteren willig abgegeben mit 1,30 M. Wrucken knapp, der Ztr. 1,20—1,30 M. Geflügel aus erster Hand sehr wenig im Angebot, dagegen von russisch-polnischen Händlern ziemlich stark zugeführt. 1 leichte Gans 3,50 M., 1 schwere 3,75—4—6 M., 1 Puthahn 5—6 M., 1 Puthenne 3,50—4,50 M., 1 Paar kleine leichte Hühner 2,40 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 4,50—5 M., 1 Paar Enten 2,75—5 M. Eier etwas reichlicher am Markt, die Mandel 85—90 Pf. Butter knapp, das Pfd. 1,20—1,30 M. Landkäse sehr wenig. Gemüse, Rüben und Küchengewächse reichlich. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 Bund Rettige 8—10 Pf., 3 Pfd. Möhren 10 Pf., 1 Krautkopf 5—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—15 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., Knoblauch 12 Pf., 1 Bund Petersilie 5 bis 10 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—10 Pf., 1 Wrucke 4—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfd. große Karpfen 0,80—0,90—1,00 M., 1 Pfd. Hechte 60—75 Pf., Schleie 70—80 Pf., große Bleie 60 Pf., kleine 45—50 Pf. das Pfd., Barsche 45 Pf., Zander 40—60 Pf., das Pfd. Weißfische 30—40 Pf., gefrorene Fische billiger, 1 Häufchen kleine todte Fische 20—25 Pf., die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 60—70 Pf., Kalbfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60—70 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Paar Rindsnieren 60—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50—2,75 M., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,25 M., 1 wilde Ente 2-2,25 M., 1 Paar zahme Enten 3—4 M., 1 Gans bis 8 M., 1 geschlachtete fette Ente 2 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 50—55—60 Pf., 1 Paar leichte Hühner bis 2,75 M., 1 Paar schwere Hühner 4—5 M. Gemüse, Grünzeug viel, 1 Kopf Blumenkohl 20—55 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf.

Landwirthschaftliches.

— **Russische Getreide-Ernte.** Als Ergänzung bisheriger Mittheilungen über die Schätzung der letzten Ernte Rußlands meldet die „Berl. Börs.-Ztg.", daß noch die ganz bedeutenden Mais- und Hirse-Erträge Rußlands aufzuführen sind, von denen aller Voraussicht nach größere Posten über Grajewo-Königsberg zur Ausfuhr kommen dürften; ganz besonders ist dies in Bezug auf Mais zu erwarten.

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Jan. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 812 Rinder. Von den Rindern, worunter 481 Ueberständer vom letzten Sonnabend, wurden bis auf ca. 200 Stück zu unveränderten Preisen des letzten Marktes alles verkauft. — Zum Verkauf standen 7980 Schweine, darunter 524 Galizier und 284 Bakonier. Die 447 noch erwarteten Bakonier sind wegen Betriebsstörung noch nicht eingetroffen. Der Schweinehandel verlief ruhig. In inländischen wurde geräumt. Die Preise notirten für I. —54 M., ausgesuchte darüber, Galizier 45—47 M., für II. 52—53 M., für III. 48—51 M., Bakonier 48 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1066 Kälber. Kälber-

handel war bei weichenden Preisen schleppend. Markt wurde kaum geräumt. Die Preise notirten für I. 58—63 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 44—57 Pf., für III. 36—43 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 3105 Hammel. Beim Hammelmarkt war geringe Kauflust, ziemlich ein Drittel wurde zu unveränderten Preisen abgesetzt.

** **Berlin**, 16. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr stilles Geschäft. Hammelfleisch etwas besser bezahlt, sonst unverändert. Wild: Zufuhr in Hochwild mäßig, in Hasen reichlicher. Geschäft etwas lebhafter, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren nicht genügend, Geschäft lebhaft, Preise günstig. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Blumenkohl, Mandarinen billiger, Radieschen höher bezahlt, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52-60, IIa 46—50, IIIa 40—44, IVa 32-38, dänisches 40—46, Kalbfleisch Ia 52-65 IIa 32—50 M., Hammelfleisch Ia 47—53, IIa 37—45, Schweinefleisch 47-53 M. Dänen — M., Bakonier 46—47 M., Russisches 50 M., Galizier 48—50 M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,65—0,76 M., Rothwild per ½ Kilo 0,32—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 0,43—0,50 M., Wildschweine per ½ Kilo 0,30 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. Stück 0,80 M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,75 M., do. IIa. do. 1,75—2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück — M., Seeenten 0,40—0,55 M., Fasanenhähne — M., Fasanenhennen 1,75 Mark, Birkhähne 1,95 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Puten, p. Stück 3,50—3,75 M., Enten 1,40 M., Hühner, alte do. 0,95—1,20 M., do. junge 0,60—0,75 M., Tauben do. 0,55 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 64—74 M., do. große 50 Mark, Zander — Mark, Barsche 65 Mark Karpfen, große bis 80 M., do. mittelgroße 70—72 M., do. kleine 65,00 Mark Schleie 103 M., Bleie, kleine 21—22 M., Aland — M., Quappen 37 M., bunte Fische 25—30 M, Aale, große 120,00 M. do. mittel 68—78 M., do. kleine 60—66 M., Plötzen 16—35 M., Karauschen 55 M.. Roddow — M., Wels 50 M., Raape — M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 12,00 M., do. 11—12 Ctm. 6—7 M. p. Schock, do. 10 Ctm. do. 5 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110-114 M., IIa do. 104—108 M., geringere Hofbutter 100—102 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenlad. p. 50 Kilo 1,60 bis 1,75 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 3,00 M., Kohlrabi p. Schock —,— M., Porree p. Schock 0,50—1,20 M., Meerrettig per Schock 8 bis 16 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 3,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat per 50 Kilogr. 16,00 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 7—8 M., Blumenkohl per Stück ital. 0,20-0,25 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 5 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 2,50—3,50 M., Weißkohl per 50 Kilo 2,50—3,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,75—8,00 M., Rosenkohl 25—30 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 Mark.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo — M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 6—8,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 9—10 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00—60,00 M.. Apfelsinen Messina 200 St. 9 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 9—14 M.

Bromberg, 16. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 140-152 M.

Breslau, 16. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 123,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 16. Jan. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur +3° R. Barometer 767 Mm. — Wind: SW.

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 133—140 M., p. Januar 139,5 M. nom., per April-Mai 145 M. Br. u. Gd., p. Mai-Juni 146,5 M. B. u. Gd., p. Juni-Juli 148,5 M. Br., 148 M. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 117—122 M., per Januar 122 M. nom., per April-Mai 126,5—126—126,25 M. bez., per Mai-Juni 127,25 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140-148 M., feinster über Notiz. — Spiritus matter, per 10000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,8 M. bez., per Jan. 70er 31,4 M. nom., per April-Mai 70er 33,2 M. nom., per Mai-Juni 70er 33,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 123 M., Spiritus 70er 31,4 M. (O.-Z.)

** **Hamburg**, 15. Jan. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 15—15½ Mark, Lieferung 15—15⅜ M. — Kartoffelmehl Primawaare 14¾—15 M., Lieferung 14¾—15 M., Superiorstärke 15½—16 Mark, Superiormehl 15½—16½ Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—22½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18½—19 M. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 18¾—19¼ Mark.

** **Leipzig**, 16. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Januar 3,42½ M., per Februar 3,42½ M., p. März 3,45 M., per April 3,47½ M., per Mai 3,47½ M., p. Juni 3,52½ M., per Juli 3,55 M., p. August 3,57½ M., p. Sept. 3,60 M., pr. Okt. 3,62½ M., p. Nov. 3,65 Mark. — Umsatz 45000 Kilogr.

Paris, 16. Jan. (Schlußkurse.) Matt.

3proz. amortis. Rente 98,05, 3proz. Rente 97,95, Italien. 5proz. Rente 74,00, 4proz. ungar. Goldrente 94,68, III. Orient-Anleihe 69,30, 4proz. Russen 1889 99,30, 4prozent. unif. Egypter 102,75, 4proz. span. ä. Anleihe 62¾, konv. Türken 23,15 Türken-Loose 99,70, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 468,00, Franzosen —,—, Lombarden 240,00, Banque Ottomane 606,00, Banque de Paris 625,00, Banq. d'Escomte 40,00, Rio Tinto-A. 361,80, Suezkanal-A. 2692,00, Cred. Lyonn. 777,00, B. de Francs 4130,00, Tab. Ottom 410,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 5/16, Londoner Wechsel k. 25,14, Chéq. a. London 25,16, Wechsel Amsterdam k. 206,62, do. Wien kl. 199,00, do. Madrid k. 407,50, Meridional-A. 510,00, Wechs. a. Italien 13, Robinson-A. 117,50, Portugiesen 20,06, Portug. Tabaks-Obligat. 331,00, 3proz. Russen 84,00, Privatdiskont —.

London, 16. Jan. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98 15/16, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 73¾, Lombarden 9½, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 100, konv. Türken 22 13/16, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 93¾, 4prozent. Spanier 62¾, 3½proz. Egypter 98¼, 4proz. unific. Egypter 101⅞, 4½ proz. Tribut-Anl. 101¾, 6proz. Mexikaner 65, Ottomanbank 14¼, Canada Pacific 75¾, De Beers neue 16⅜, Rio Tinto 14⅜, 4proz Rupees 64¾, 6proz. fund. arg. A. 68¾, 5proz. Arg. Goldanleihe 64¼, 4½proz. äuß. do. 42, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 30¾, do. 87er Monopol-Anleihe 33¼, 4proz. 89er Griechen 25, Bras. 89er Anl. 58½, Platzdiskont 1½, Silber 31¾.

Frankfurt a. M., 16. Jan. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 286½ Franzosen 258, Lombarden 90⅜, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 151,00, Diskonto-Kommandit 172,60, Dresdner Bank 131,80, Berliner Handelsgesellschaft 130,70, Bochumer Gußstahl 124,00, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 146,50, Harpener Bergwerk 139,90, Hibernia 118,20, Laurahütte 114,00, 3proz. Portugiesen 20,50, Italienische Mittelmeerbahn 77,00, Schweizer Centralbahn 114,80, Schweizer Nordostbahn 104,00, Schweizer Union 76,10, Italienische Meridionaux 103,50, Schweizer Simplonbahn 52,30, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 64,60, Italiener 75,20. Ziemlich fest.

Petersburg, 16. Jan. Wechsel auf London 93,05, Wechsel auf Berlin 45,52½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 36,92½, Russ. II. Orientanleihe 101⅜, do. III. Orientanleihe 102⅝, do. Bank für auswärt Handel 327½, Petersburger Diskonto-Bank 478, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 497, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 152, Gr. Russ. Eisenbahnen 273¼, Russ. Südwestbahn-Aktien 115.

Rio de Janeiro, 15. Jan. Wechsel auf London 10 3/16.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. Januar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues	13,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " " neues "	12,75
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,10
Tendenz: fest.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Jan.	12,45 bez. 12,47½ Br.
dto. " per Febr.	12,47½ bez. u. Br.
dto. " per März	12,50 Gd. 12,52½ Br.
dto. " per April	12,55 Gd. 12,57½ Br.
Tendenz: stetig.	

Breslau, 17. Januar. Spiritusbericht. Jan. 50er 49,40 Mark, 70er 30,00 Mark, Jan.-April — Mark April —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Jan. Dem Bundesrath ging ein Gesetzentwurf betreffend Aenderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungs-Gesetzes und der Strafprozeßordnung zu, ebenso die Aenderung, betreffend die Einführung der Berufung gegen Urtheile der Strafkammern erster Instanz, sowie die Entschädigung unschuldig Verurtheilter verbunden mit der Wiederaufnahme des Verfahrens.

Rom, 17. Jan. Eine von sämmtlichen Ministern gegengezeichnete königliche Verordnung verhängt über die Provinzen Massa und Carara den Belagerungszustand. General Hentsch ist zum außerordentlichen Kommissar mit den weitgehendsten Vollmachten ernannt. Nach Meldungen aus Massa von heute ist General Hentsch daselbst eingetroffen und hat alsbald seine Funktionen als Höchstkommandirender übernommen.

Rom, 17. Jan. Wie die „Agenzia Stefani" meldet, hat heute die Banca generale ein Moratorium nachgesucht. Man glaubt, dieser Zustand würde nur kurze Zeit andauern. Die vorgelegte Bilanz weist einen Ueberschuß von 25 Millionen aus.

Berlin, 17. Jan. [Telegr. Spezial-Ber. der „Pos. Ztg."] **(Reichstag.)** In seiner heutigen Sitzung erklärte der Reichstag zunächst eine große Zahl von Wahlen für giltig. Darunter befanden sich von der Freisinnigen Volkspartei diejenigen den Abgg. Ancker, Buddenberg und Weiß.

Im Herrenhaus erklärte bezüglich der Interpellation Manteuffel der Landwirthschaftsminister v. Heyden, daß die Regierung zur Beantwortung der Interpellation in der nächsten Sitzung bereit sei. Der Präsident beraumte diese auf Donnerstag 1½ Uhr an. Vorher wird noch der Antrag Adickes, betreffend Stadterweiterungen behandelt werden.

Die Budgetkommission des Reichstages lehnte die verlangte Stelle eines Unterstaatssekretärs des Reichspostamts ab, bewilligte dagegen die geforderten drei Direktorstellen. Abg. Hammacher beantragte eine Resolution, in welcher der Reichskanzler ersucht wird, ein Dienstaltersstufen-System für die mittleren und unteren Postbeamten im nächsten Jahresetat nach Möglichkeit durchzuführen.

Gegenüber den Berichten französischer Blätter, wonach in einer Note des französischen Ministers des Auswärtigen gesagt wird, daß der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, seinen Posten zu verlassen beabsichtige, schreibt die „Nordd Allgem. Ztg.", daß diese Nachricht jeder Begründung entbehre.

Hamburg, 17. Jan. Zur Verhütung der Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ordnete die Polizei Folgendes an: Auf dem städtischen Viehhofe angekommene Schweine dürfen nur 7 Tage dort bleiben. Der Verbleib in dem Schlachthofe ist nur 3 Tage lang gestattet. Dänisches Hornvieh muß nach Schluß jedes Mittwochmarktes auf den Schlachthof gebracht werden, jedoch von inländischem getrennt. Auf den Viehhof darf es nicht gebracht werden.

Petersburg, 17. Jan. Die „Nowosti" melden gerüchtweise, es wären Fragen angeregt worden, ob der Rayon, in welchem die Hebräer sich in Rußland aufhalten dürfen, nicht erweitert werden könnte.

Börse zu Posen.

Posen, 17. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,40, (70er) 30,—. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 30,—.

Posen, 17. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Thauwetter.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 30,—.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. Januar.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 60 Pf.
Roggen . .	11 = 80 =	11 = 60 =	11 = 40 =
Gerste. . .	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer . . .	14 = 80 =	14 = — =	13 = 50 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. Januar 1894.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	13	80	13	40	13	—	13	30
	niedrigster	100	13	60	13	20	12	80		
Roggen	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster	gramm	11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	40	14	—	13	60	13	83
	niedrigster		14	20	13	80	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	—	14	40
	niedrigster		14	80	14	40	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		5	—	4	—	4	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	50	5	80	6	65
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	20	3	—	3	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.16			Not.v.16
Weizen still			**Spiritus** flau		
do. Jan.	145 —	145 —	70er loko ohne Faß	32 70	33 10
do. Mai	149 —	149 25	70er Januar	36 30	36 70
			70er April	37 40	37 70
Roggen still			70er Mai	37 60	37 90
do. Jan.	127 —	127 —	70er Juni	38 —	38 30
do. Mai	130 25	131 25	70er Juli	38 50	38 70
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	52 20	52 60
do. Jan.	46 70	46 50	**Hafer**		
do. April-Mai	46 80	46 60	do. Jan.	— —	— —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 17. Jan. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.16
Weizen pr. Jan.	145 —	145 —
do. pr. Mai	149 —	149 —
Roggen pr. Jan.	127 —	127 —
do. pr. Mai	131 25	131 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		
do. 70er loko o. F.	32 70	33 10
do. 70er Januar	36 20	36 80
do. 70er April	37 40	37 80
do. 70er Mai	37 60	38 —
do. 70er Juni	38 —	38 50
do. 70er Juli	38 50	38 90
do. 50er loko o. F.	52 20	52 60

		Not.v.16			Not.v.16
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 60	Poln. 5% Pfdbrf.	67 25	— —
Konsolid. 4% Anl.	107 40	107 30	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	64 70
do. 3½% "	100 75	100 60	Ungar. 4% Goldr.	95 50	95 40
Pos. 4% Pfandbrf	102 —	102 —	do. 4% Kronenr.	90 90	90 70
Pos. 3½% do.	97 —	97 —	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	217 —	216 60
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 2	Lombarden (Ultimo)	48 70	48 50
Pos. Prov.-Oblig	95 50	95 40	Disk.-Kommandit (Ultimo)	175 60	176 50
Oesterr. Banknoten	163 05	162 75			
do. Silberrente	93 75	93 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	219 55	219 30	schwach		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 71	103 40			

Ostpr. Südb. E. S. A	76 75	76 90	Schwarzkopf	222 10	223 —
Mainz Ludwighfdt.	112 50	112 9	Dortm. St.-Pr. L.	54 60	55 25
Marienb. Mlaw. do	76 70	76 75	Gelsenkirch. Kohlen	149 90	148 75
Griechisch 4% Goldr	25 60	25 25	Inowrazl. Steinsalz	42 80	43 —
Italienische Rente	75 10	75 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	64 80	64 60	It. Mittelm. E. St. A.	75 50	77 25
Russ 4% kons A. 1880	99 30	99 2[illegible]	Schweizer Centr.	117 20	118 50
do. zw. Orient. Anl.	69 —	68 9[illegible]	Warschauer Wiener	226 50	226 50
Rum. 4% Anl. 1890	81 90	82 —	Berl. Handelsgesell.	133 60	134 40
Serbische R. 1885.	70 10	70 —	Deutsche Bank-Aktien	155 90	157 50
Türk. 1% kons. Anl.	24 —	24 35	Königs- und Laurah.	113 60	113 90
Disk.-Kommandit	176 —	76 10	Bochumer Gußstahl	123 —	123 —
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 217 —, Disconto-Kommandit, 175 60 russische Noten 219 —

Stettin, 17. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.16			Not.v.16
Weizen still			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	145 —	145 —	per loko 70er	31 60	31 80
do. Mai-Juni	146 50	146 5[illegible]	" Jan. "	31 20	31 40
Roggen still			" April-Mai "	33 —	33 20
do. April-Mai	126 25	126 25	**Petroleum***)		
do. Mai-Juni	127 50	127 25	do. per loko	9 00	9 00
Rüböl behauptet					
do. Januar	45 75	45 5[illegible]			
do April-Mai	45 75	45 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.